



## Antrag

Vorlage: AT/0043/2019		Datum: 13.03.2019			
Verfasser:	02-SPD-Ratsfraktion			Az.:	
<b>Betreff:</b>					
<b>Antrag der SPD-Ratsfraktion: Neues Teilhabegesetz</b>					
Gremienweg:					
28.03.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		ohne BE abgesetzt geändert

### Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt, das neue Förderinstrument §16e und §16 i SGB II in Anspruch zu nehmen und geeignete Beschäftigungsfelder zu suchen.

### Begründung:

Die Beschäftigung von Menschen mit Fördermöglichkeiten im Rahmen des neuen Gesetzes zur sozialen Teilhabe nach §§16e des SGB II ist für die Stadt Koblenz sinnvoll und möglich.

Zum 01.01.2019 ist das Gesetz zur sozialen Teilhabe in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist es, langzeitarbeitslose Menschen über geförderte Beschäftigung wieder an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Das Jobcenter Koblenz kann dann Lohnkostenzuschüsse über einen Zeitraum von bis zu 5 Jahren in einer Höhe von bis zu anfänglich 100% inkl. der Sozialversicherungsbeiträge leisten, die in den Folgejahren abnehmen. Für die Stadt bestünde keine Nachbeschäftigungspflicht nach Ablauf der Maßnahme.

Menschen mit langem Leistungsbezug bzw. mit dem Merkmal der Langzeitarbeitslosigkeit haben es oft aus den verschiedensten Gründen schwer, wieder in Beschäftigung zu kommen. Gerade der öffentliche Dienst bzw. Städte haben mit dem Gesetz die Möglichkeit, den oft leistungsbereiten Menschen Beschäftigung anzubieten. Mit der Beschäftigung von Menschen mit den genannten Kriterien und Voraussetzungen gewinnen sowohl die betroffenen Menschen Wertschätzung durch Eingliederung in Arbeitsprozesse, als auch die Stadt durch Entlastung der MitarbeiterInnen in bestehenden oder neuen Aufgabenfeldern. Eine Win-Win-Situation, die sich die Stadt Koblenz nicht entgehen lassen sollte.